

# Scranton Wochenblatt.

7. Jahrgang.

Scranton, Luzerne County, Pa., Donnerstag den 2. Februar 1871.

Nummer 5.

**Dr. F. Bodeman,**  
Kinder-Ärzt,  
zwischen der Penn. und Franklin Avenue.  
Offen-Ärzt, Morgens von 8-9  
Nachmittags 3-6  
Abends 8-9  
In Absenheit wird gebeten, Nachsicht zu haben.  
7m7

**Dr. Camill Krejci,**  
deutscher  
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,  
Office in Wyoming Avenue, Maister's Haus,  
eröffnet von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags täglich.  
In Pennsylvania jeden Montag, Mittwoch und Freitag, von 11 Uhr bis 3 Uhr Nachm. 28m7

**Dr. AMMANN,**  
deutscher Arzt,  
Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office im Hause von J. Schimpf, Cedarstraße.  
Eröffnet Morgens von 8-9, Mittags von 3-4, Abends von 6-8. 10m8

**Deutsche Apotheke,**  
418 Lackawanna Avenue,  
eben Gansley's Merchants u. Mechanics Bank.  
J. F. Volck. 11

**C. E. Chittenden,**  
Deutsche Apotheke,  
316 Lackawanna Avenue.

**Dr. E. W. Koch,**  
Graduierter der Universität von Pennsylvania,  
in Philadelphia, hat seit acht Jahren in diesem Staate erfolgreich praktiziert, und erlaubt sich achtungsvoll die Bekanntmachung, daß er eine Office eröffnet hat, in No. 204 Adams Ave., nördlich der West-Street. Krankheiten der Frauen und Kinder wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und bei ersten Anzeichen der Krankheit angeht. In der Geburtshilfe ist er sehr erfahren. — Schriftlich und mündlich.  
Eröffnet Morgens von 7-9, Nachmittags von 12-2 und 6-8, Abends von 8-10, Mittags von 7 Uhr Morgens in seiner Wohnung, No. 204 Adams Avenue, ausgenommen. 14m9

**Dr. FISHER,**  
Zahnarzt,  
verf. eine künstliche Zähne, welche die natürlichen an Schönheit und Festigkeit übertrifft. Jedermann ist eingeladen, sich von der Güte und Eleganz dieser Zähne zu überzeugen.  
Preis: Halb Dollar \$20, ganzes Gebiss \$30.  
Koch werden ohne Ausfertigung und Abdruck gegeben.  
Office oberhalb Mathews Apotheke. 14m9

**H. A. Van Court,**  
Stellen = Nachweisungsbureau,  
305 Lackawanna Avenue.  
Geschäftstunden: Von 9-11 Uhr Morgens, von 1-3 Uhr Nachm. und 7-8 Uhr Abends.  
Bericht = Stellen für Clerks, Verkäufer, Buchhalter, Ladendiener, Köche, Bäcker, Hausknechte für Männer und Frauen, Haus- u. Zimmer zu vermieten etc.  
Personen, die Beschäftigung, Häuser, Zimmer oder Hofhäuser suchen, finden es in ihrem Interesse im Stellen-Nachweisungsbureau vorzuziehen.  
Collektionen für Geschäftsleute und überhaupt Agentur-Geschäfte jeder Art werden pünktlich und billig besorgt. 5m70  
Herr Van Court spricht deutsch.

**Chas. Dupont Preis,**  
Advokat und Sachwalter,  
Kaufmann und Verkäufer von Grundbesitz und Agent für den Verkauf von Immobilien.  
Berner Agent für die Wyoming County Mutual Versicherung Co., inforsiert 1840, Kapital über \$300,000. Die Gesellschaft führt fort, zu höchsten Preisen, zu versichern und ist vollständig in der Begleitung aller erforderten Ansprüche.  
Office in Cantoner in J. S. Gebäude, gegenüber dem Wyoming Haus, Scranton. 16m8

**John G. Sailer,**  
Gedarstraße, Scranton,  
haben stets einen gutemassierten Vorrath der besten Groceries und Provisionen  
von Lager: schen Porzellan- und Glaswaaren, Holz- und Holzwaaren, sowie eine mannichfaltige Auswahl von Artikeln, wie sie täglich in Handlungen gebraucht werden.  
Unsere Preise sind so billig als in irgend einem anderen Geschäfte, wozu sich das deutsche Publikum gefälligst durch jährlichen Zuspruch überzeugen möge. Bedienung prompt und Waren rei nach jedem Etalabestell. 26m8

**Fischer & Affion,**  
Verkauf von  
Groceries und Provisionen,  
Herrn Friedrich Simons neuen Gebäudes, in Lackawanna Avenue,  
halten immer vorräthig die beste Auswahl von essenden, Mehl und Futter, verschiedene Früchte, Zucker, Mehl, etc. u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschafft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die feine Waare zu dem billigsten Preise verkaufen.  
1m8

**Wöllers Heuwaage**  
Ich unterzeichneter empfehle meine neue Heuwaage den Bürgern von Scranton. Es ist die größte Waage in meine Dämmer, daß ein großer Schwund mit dem Heu getrieben wird, welches nicht hier gewonnen werden ist, und mancher Mann an einer einzigen Ladung von 1-5 Dollars betrogen wird, so warne ich jeden Bürger, kein Heu zu kaufen, außer es ist hier gemogen worden. Nähere Auskunft bei  
10m6

**Versicherung, Expedition- und Wechsel.**  
A. Stewart Potter (Nachfolger von W. S. Waller) ist Agent für die Home Versicherungs Co. in New York und Wyoming County Mutual. A. Stewart Potter Agent für alle europäischen Dampf-Schiffe. Passagiere auf Dampf- und Segelschiffen nach und von Hamburg, Bremen und allen anderen Häfen werden verkauft. Wechsel werden nach allen Theilen der Welt angetrieben zu den niedrigsten Preisen angetrieben.  
Office, 205 Lackawanna Avenue (Zehlers Block), Zimmer No. 1, oben. 16m9

**C. J. Amsden & Co.,**  
halten vorräthig und verkaufen zu den niedrigsten Preisen die besten Sorten von verzinsten und gewöhnlichen  
201 Lackawanna Avenue, Zehlers Block.

**Tapeten & Wandpapier, Fenster-Vorhänge,**  
aus Leinwand und Papier, sowie auch  
Schl-, Plak- und Schreibpapier, Schreibmaterialien.  
Leinwand- u. Vorhänge werden auf Bestellung in kurzer Zeit angefertigt und placirt. Tafeln und andere Zubehör immer vorräthig.  
501 Lackawanna Avenue (Ecke von Lackawanna und Washington Avenue).

**Sprecht bei uns vor.**  
Die Deutschen werden finden, daß unser Geschäft gerade der Ort ist, wo sie prompt und reell behandelt werden.  
(21m9)

**Karl D. Reuffer,**  
Kappen = Fabrikant,  
Einem gebildeten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem wohnortlichen Lager von Hüten und Schuhen aller Art auch Wollwaaren, Spieldecken, Wäcker u. d. d. h. alle die deutsche Publikum Scranton und Umgebung nicht unterlassen wird ein neues reiches Geschäft nach Straßburg zu unternehmen, gründen  
H. A. Volck, Kellner, E. M. Schirholz, Scranton, den 1. Febr. 1870. - 15m70

**Günster & Sull,**  
Großes Mobilien-Lager,  
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.  
Alle Zeit in großer Auswahl vorräthig: Wägen, Commodes, Nachtschilde, gemahlte und ungegemahlte Mehl, alle Sorten, mit und ohne Heben, Schanfen und andere Stücke, Silberwaaren, Porzellan, etc. etc. alle in unterhalb einsehender Art, billig und billig, alle die Zeitungsstücke etc. etc.  
Kommt und besicht Euch unser Waaren! Scranton, 10. Jan. 1866. 1m8

**Vokal-Veränderung. Möbeln! Möbeln!**  
Griener & Co.,  
506 Lackawanna Ave., nahe Washington Ave., zeigen hiermit dem deutschen Publikum an, daß sie ihr Geschäft nach ihrem neuen Gebäude nächst der Thüre von ihrem früheren Plage verlegt haben.  
Den gebildeten Publikum für bisherigen Zuspruch dankend, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir unsere Kunden auch in Zukunft reell und billig bedienen werden.  
Neuarrangements prompt ausgeführt.  
Schnell empfunden wird als Verlebensbejoger. Scranton, 28. Febr. 1866.

**Garnet, Tripp & Co.,**  
Fabrikanten der  
Feinsten Cigarren,  
und Engros-Händler in  
Schmuck, Rauch- und Kau-Tabak, Weisen etc.  
Alleinigen Eigentümern des berühmten „Ray-Ang“ Rauchtabaks.  
308 Lackawanna Avenue.  
Deutsch wird von Hrn. John S. Schott gesprochen. 5m70

**Neues Etablissement.**  
Die Unterzeichneten machen die deutschen Einwohner von Scranton und Umgebung aufmerksam auf ihr neues  
207

**Aleider-Geschäft,**  
in J. Zehlers Gebäude,  
und garantieren die beste und billigste Bedienung und den besten Service in der Stadt.  
Ihr Zuspruch, übertragene auch und spricht vor, so werden wir bestrebt werden.  
Jährlichem Zuspruch sehen achtungsvoll entgegen.  
Gangelhoff & Schelder,  
207 Lackawanna Avenue, 207  
Zehlers Block.  
Scranton, 29. April 1869.

**Wir zeigen nicht an,**  
sondern verlassen uns auf die Güte und Preise unserer Waaren, welche den Maßstab sichern müssen.  
20m9

**Megargel & Harris,**  
Das billigste Groceries-Geschäft im Staate,  
499 | Lackawanna Ave., | 499  
in Jakob Schlägers Badstubegebäude,  
29m9 Scranton, Pa.

**Keller & Schürholz,**  
Schreibbuch Fabrikanten  
und  
Buchbinder.  
201 Lackawanna Avenue, Zehlers Block.  
Vollständige Maschinen und Werkzeuge, ausgewähltes Material und langjährige Erfahrung setzen uns in den Stand, allen Anforderungen an Preis, Schönheit und Empfindlichkeit, sowie zur Anfertigung aller möglichen Bindungen von  
Schreibbüchern,  
Blank Books,  
Ordnungsbüchern,  
Receipt Büchern etc.,  
welche wir besser und schneller zu liefern im Stande sind, denn irgend ein Geschäft hier.  
Bücher, Gebetbücher,  
Musik, Gartenlaube,  
Novellenhefte  
und alle zur denkbaren Bücher werden schön, schnell und stark gebunden und die billigsten Preise berechnen.  
In dem wir hoffen, daß das deutsche Publikum Scranton und Umgebung nicht unterlassen wird ein neues reiches Geschäft nach Straßburg zu unternehmen, gründen  
H. A. Volck, Kellner, E. M. Schirholz, Scranton, den 1. Febr. 1870. - 15m70

**Defen! Defen!**  
zu den  
Billigsten Preisen.  
Hält immer vorräthig ein gute Auswahl von neuen Koch- und Backöfen, zu jedem Kochen und Backen, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir unsere Kunden auch in Zukunft reell und billig bedienen werden.  
Neuarrangements prompt ausgeführt.  
Schnell empfunden wird als Verlebensbejoger. Scranton, 28. Febr. 1866.

**Joseph Ober,**  
Fabrikant von  
Blech-, Kupfer- & Eisenwaaren,  
hält stets eine gute Auswahl von Koch- und Backöfen, sowie alle den Haushalt nöthigen Gegenstände, als Messer, Gabeln, Löffel, Bügeln etc. etc.  
Folgendes empfiehlt er seine ausdauernde gemacht Werkzeuge und Dachrinnen.  
Hydranten, Weiröhren und Wasserleitungen jeder Art. 20m9

**Neues Möbel-Geschäft.**  
Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sein Möbelgeschäft in seinem neuen Hause in der Cedar Straße, eröffnet hat und stets einen reichhaltigen Vorrath zu den billigsten Preisen hat. Die Reparaturen werden prompt und zur Zufriedenheit besorgt.  
Begrüßungen wende ich meine persönliche Aufmerksamkeit zu und übernehme alle damit verbundenen Nebenarbeiten. Christ. Storr.  
Scranton, 2. Febr. 1869 - 1m8

**Geschäfts-Anzeige.**  
Indem Unterzeichneter das früher von Koch u. Callinan geführte Möbelgeschäft in der Penn Avenue, oberhalb Mulberry Straße, käuflich übernommen haben, geben sie die Versicherung, daß sie alle in das Möbelgeschäft einschlagende Artikel stets auf Lager halten und zu den niedrigsten Preisen verkaufen.  
Auf Verlebensbejoger wird bestrebt, die Kundschafft zu gewinnen und alles dazu nöthige prompt besorgt.  
Schäfersfeld u. Hausmann.

**Joseph Becker,**  
Möbelhändler,  
früher von Herr Jervis,  
macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Herr Jervis's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hat er die besten Werkzeuge, sondern auch Bettzeug, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.  
Wer Waare hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.  
Begrüßungen pünktlich besorgt.  
(16m9) Jof. Becker.

**Neuer Store.**  
Unterzeichneter hat in der Cedar Straße, zwischen Cedar und Pittston Avenue, in seinem Hause ein  
Groceries- und Provisionen-Geschäft eröffnet und ladet Freunde und Bekannte zu jährlichem Besuche freundlich ein. Er wird sich bestreben, nur gute Waaren zu halten und zu den billigsten Preisen verkaufen.  
14m70 Jakob Engel.

**Dauer & Wanke,**  
Verkauf von  
Groceries und Provisionen,  
Mainstraße, Hyde Park.  
Einem gebildeten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir neben unserem wohnortlichen Lager von Hüten und Schuhen aller Art auch Wollwaaren, Spieldecken, Wäcker u. d. d. h. alle die deutsche Publikum Scranton und Umgebung nicht unterlassen wird ein neues reiches Geschäft nach Straßburg zu unternehmen, gründen  
H. A. Volck, Kellner, E. M. Schirholz, Scranton, den 1. Febr. 1870. - 15m70

**Nachricht**  
wird hiermit gegeben, daß ein Gerüst für den Bau eines neuen Gebäudes in der Cedar Straße, zwischen Cedar und Pittston Avenue, in seinem Hause ein  
Groceries- und Provisionen-Geschäft eröffnet und ladet Freunde und Bekannte zu jährlichem Besuche freundlich ein. Er wird sich bestreben, nur gute Waaren zu halten und zu den billigsten Preisen verkaufen.  
14m70 Jakob Engel.

**Geschäfts-Karten.**  
Fred. J. Amsden,  
Architekt, Baumeister & Ingenieur.  
(Städtischer Vermesser).  
Office, 501 Lackawanna Avenue, nahe Washington, 31m9 Scranton, Pa. 70,11

**J. H. Campbell,**  
Mechanische Ausrüstung,  
No. 416 Lackawanna Avenue - Grundbesitzung zum Verkauf oder zur Miete. Collectionen pünktlich besorgt. 7m70

**E. D. Carman,** Händler in  
**Pine Brook Kohlen**  
Office in No. 109 Penn Avenue, 218 Scranton, Pa. 11

**F. D. Collins,**  
Rechts-Anwalt,  
Office, No. 306 Lackawanna Avenue (über dem Store von Gebirger Ort).  
1017ba Scranton, Pa.

**Peter Greter,**  
Haus- & Schild-Maler,  
Fredes & Ornamental-Maler,  
318 Penn Avenue, Scranton. 1m8

**Dr. Gumpert,**  
praktischer deutscher Arzt,  
Office: Scranton Haus,  
2270

**Gustav Hahn,**  
deutscher  
Advokat und Rechts-Anwalt,  
Office mit Stanley Woodward, Esq., Franklin Straße, Wilkesbarre, Luzerne Co., Pa., 11

**Alexander Hay,**  
Fresco-, Haus- und Schild-Maler,  
In Herrn W. Green's Hotel, Lackawanna Avenue, befragt alle in sein Haus einschlagenden Arbeiten und Reparaturen besorgt. 14m70

**SCRANTON HOUSE,**  
gegenüber dem Eisenbahn-Depot, Scranton, Pa.  
Victor Koch, Eigentümer.  
Wird nach europäischem Plane geführt.

**A. C. Konarion,**  
deutscher Uhrmacher & Juwelier,  
Wyoming Ave., gegenüber dem Wyoming Haus, Scranton, Pa.  
Scranton, 10. Jan. 1866 1m8

**E. Merrifield,**  
Advokat und Sachwalter,  
Scranton, Pa.  
Office in Paul's Block, Lackawanna Avenue. 19m9

**Deutsches-Englisches Elementar-Schule**  
von J. S. Ratich,  
Schullokal: In Hrn. Chas. Fries's Haus,  
Cedarstraße. 3m70

**Friedrich Scholl,**  
Fresco-, Haus- und Schild-Maler,  
Gedarstraße, im Hause von Jakob Friele. Aufträge nimmt auch Dr. Charles Tropp, No. 211 Lackawanna Avenue, entgegen. 17m70

**Piano-Unterricht,**  
ertheilt von Julius Schunck,  
Nachfragen in Hubert's Musikalienhandlung,  
414 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. (7m70)

**J. W. Günster,**  
Advokat und Rechts-Anwalt,  
Office in Jakob Schlägers Gebäude,  
Ecke von Lackawanna und Washington Avenue, 29m8 Scranton, Pa. 1m8

**Wer ist schuldig?**  
Erzählung von Friedrich Friedrich.  
(Fortsetzung.)  
Der Abend war hereinbrochen.  
Durch den Garten, welcher die Villa Loppin's umgab, schritt häufig ein junger Mann. Sein dunkles schwarzes Auge leuchtete über, als befürchte er gesehen zu werden, sein Gang war leicht, gewandt. Auf einem von Buchweizen begrenzten Wege näherte er sich dem Hause und nachdem er noch einmal einen Blick zurückgeworfen hatte, schlüpfte er in das stille Haus.  
Bekannt mit den Räumlichkeiten, eilte er die Treppe empor und pochte leise an die Thür eines Zimmers.  
„Herein!“ ertönte eine ziemlich laute Stimme, er öffnete die Thür nur wenig, trat, sich durch die schmale Oefnung gleichsam hindurchschleudert, ein und stand vor Arthur, der eine Cigarre rauchend, in einem schattigen Stuhl saß.  
„Ab, Einell, Sie sind es!“ rief Arthur, ohne im Schaulen inne zu halten.  
Der junge Mann, dessen Jüge man in dem hell erleuchteten Zimmer deutlich erkennen konnte, mochte einige zwanzig Jahre zählen; eine mittelgroße, fast schmachtig gebaute Gestalt, die indes durch die Leichtigkeit ihrer Bewegungen verriet, daß es nicht an Kraft fehlte.  
Die Jüge des jungen Mannes erreichten Intelligenz, man hätte sie sogar interessiert nennen können, wenn sie nicht durch den zum spöttischen Lächeln verengten Mund und das unheiß, stehend blühende Auge einen unangenehmen Ausdruck erhalten hätte.  
„Was bringen Sie mir Neues, Einell?“ wiederholte Arthur.

Der junge Mann erzählte die Vorgänge in Urbans Fabrik.  
„Ab, wirklich?“ fiel Arthur mit lebhaftem Interesse ein. „Ich hätte dem Allen so viel Energie nicht zugetraut. Wird er durch nicht manchen der Arbeiter ängstlich gemacht haben?“  
Einell antwortete leichthin, halb verächtlich, mit der Achsel.  
„Recht möglich!“ entgegnete er, „ich werde die Aengstlichen wieder umstimmen. Es konnte nicht besser kommen, Urban selbst hat die Entscheidung herbeigeführt, mir würde es so fast nicht gelungen sein.“  
„Werden die Arbeiter nicht noch im letzten Augenblicke nachgeben?“ warf Arthur ein.  
„Nein, sie dürfen es nicht und können es nicht!“ rief bei junge Mann lebhaft. „Sie haben mir ihr Wort gegeben müssen, aufschließen auszugeben und sie werden es thun. Heute Abend werden sie zusammenkommen, es wird vielleicht sehr lebhaft zugehen, allein ich habe Gewalt über sie.“  
„Natürlich, weil Sie viel Klüger und gewandter sind,“ bemerkte Arthur. „Aber setzen Sie sich, Einell,“ er reichte ihm die gefüllte Cigarrenschale dar. „Diese Leute sind viel zu schwerfällig, als daß Sie dieselben nicht sollten vorhin bringen, wozu Sie wollen. Lassen Sie es nur recht an. Sparen Sie ein Wort der Schmelzelei zur rechten Zeit nicht, das wirkt oft Wunder.“  
„Ich werde die Arbeiter dahin bringen, daß sie an ihrer Forderung festhalten und morgen die Arbeit einstellen, denn ich glaube nicht, daß Urban nachgibt.“  
„Nun, ich glaube es nicht,“ bemerkte Arthur. „Einell, bieten Sie alle Ihre Kräfte auf, denn jetzt ist der wichtigste Augenblick. Gelingen es Ihnen jetzt nicht, so können Sie Ihr Streben ganz aufgeben, denn in Jahr und Tag wird sich Urban nicht wieder eine so günstige Gelegenheit bieten. Sie kommen heute Abend mit den Leuten zusammen. Ich habe Sie Geld, helfen Sie Ihren Worten durch Getränke nach. Sie wissen, die Deutschen kommen erst in Begleitung, wenn sie tüchtig getrunken haben.“  
Er stand auf, trat an seinen Schreibtisch und reichte dem jungen Mann eine Rolle Geld. Die Augen desselben leuchteten auf, als er die Rolle in der Hand sah.  
„Ich kann Ihnen jetzt auch über den Stand der Fabrik Näheres mittheilen,“ bemerkte er.  
„Nun?“ warf Arthur lebhaft ein, indem er vor ihm stehen blieb.  
„Sie hat in den letzten Jahren mit Schaden gearbeitet,“ fuhr Einell fort. „Der Verlust, welchen Urban in dem letzten Jahre erlitten hat, soll ein bedeutender sein.“  
„Von dem Buchhalter.“  
„Von dem Buchhalter.“  
„Dabei Sie nicht gefragt, woher dies kommt?“  
„Urban bestimmet sich um die Fabrik nicht mehr, der Geschäftsführer soll ein unfähiger Mann sein. Ich kenne ihn und glaube den Worten des Buchhalters.“  
„Nun, ich glaube denselben,“ entgegnete Arthur. „Jetzt gehen Sie, Einell, und bieten Sie alle Ihre Kräfte auf. Morgen werden wir uns wieder sprechen; hoffentlich kommt es endlich zur Entscheidung.“  
Der Abend war hereinbrochen.

Das Geld, welches Einell von Arthur empfangen hatte, hielt die Arbeiter bis spät in die Nacht beim Bier zusammen. Schon zeitig am folgenden Morgen war Urban durch Viana von dem Beschlusse der Arbeiter in Kenntniß gesetzt.  
„Ich selbst will es aus Ihrem Munde hören,“ entgegnete er dem alten Geschäftsführer. „Schon mancher thörichte Beschluß ist Abends beim Bier und im Rausche gefaßt, den die kühle und nüchterne Morgenluft wieder verweht hat. Ich mag noch nicht glauben, daß die Leute ihr wahres Interesse so weit verlassen sollten und ich denke, sie werden sich zur rechten Zeit da zu erinnern, daß ich bei aller Milde, die ich ihnen stets gezeigt habe, mir doch keine Vorschriften machen lassen werde. Ich habe stets gethan, was ich als Recht erkannt habe und werde daran festhalten, wenn es sich um die Fabrik handelt.“  
„Aber Sie sind ein Mensch, der sich nicht durch die Menge verleiten lassen wird.“  
„Nun, Sie sind ein Mensch, der sich nicht durch die Menge verleiten lassen wird.“  
„Aber Sie sind ein Mensch, der sich nicht durch die Menge verleiten lassen wird.“

Urban blieb im überausst auf. Diese Worte berührten die Gedanken, die ihn schon beschäftigt hatten. Er suchte aus Arturs Worten zu lesen, ob er die Worte nur im Scherz gesprochen habe.  
„Es ist mein Ernst,“ fuhr Arthur fort, „verlaufen Sie mir Ihre Fabrik. Sie wissen, daß es längst meine Absicht ist, mir eine Wohnung oder ein industrielles Unternehmen zu erwerben. Ohne diese Vorgänge würde ich nie gewagt haben, diese Bitte an Sie zu richten, denn ich begriffe, daß sich ein Mann schwerer von dem trennt, was er in das Leben gerufen und mit Mühe entwickelt hat. Jetzt muß ich Ihnen als Freund den Rath geben, tragen Sie Sorge, nach einem so mühevollen und thätigen Leben, den Rest derselben in Ruhe zu verleben.“  
„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering ansehn?“ warf Urban ein.  
„Die Vorgänge der letzten Tage würden mich gefaschert sein, wenn ich nicht genöthigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.“  
Ein lächeln glitt über Arturs Gesicht hin.  
„Ich glaube Sie kennen mich noch nicht,“ fuhr Arthur fort, „entgegnete Arthur. „Die lebenslustige Seite, welche ich bis jetzt gezeigt habe, ist nicht mein wirklicher Charakter, sondern nur die Folge des Müdigkeits. Weil es mir an Beschäftigung fehlte, habe ich das Leben mit vollen Zügen genossen, allein es fängt bereits an, mich mit Ueberdruß zu erfüllen, denn ich bin eigentlich an die Arbeit gewöhnt und ich bin überzeugt, Sie trauen mir die Energie und Ausdauer in der Arbeit, welche ich wirklich beibringe, nicht zu.“  
Urban schweig einen Augenblick lang.  
„Werde ich nicht ein Unrecht begehen, wenn ich Ihnen die Fabrik jetzt verlaufen wollte, wo ich die Folgen, welche dieser Schritt mit den Arbeitern hervorruft, noch nicht einmal übersehen kann?“  
„Nein, gewiß nicht, denn ich kenne ja die ganze Sachlage,“ fiel Arthur ein.  
„Ich glaube im Gegentheil, daß ich mit den unruhigen Köpfen viel leichter und schneller fertig werden würde, wie Sie. Ich sehe dem Schritte noch ganz unbestimmt gegenüber, würde deshalb erst einen günstigen Ausblick versuchen, wenn derselbe indes nicht gelingen sollte, so würde ich sehr energisch sein, denn zu viel Nachgiebigkeit und Milde halte ich für thöricht; die Leute wissen beide nicht zu würdigen.“  
„Sie haben Recht, denn ich bin immer milde gegen meine Arbeiter gewesen,“ entgegnete Urban. „Wenn es Ihr Ernst ist, die Fabrik zu kaufen, so lassen Sie mich Zeit zur Ueberlegung, denn es ist für mich ein wichtiger Schritt. Mir selbst ist heute schon der Gedanke gekommen, mich der ganzen Sorge, die ein so großes Geschäft mit sich bringt, zu entziehen.“  
„Es ist mein Ernst,“ versicherte Arthur. „Ich sehe mich nach einer bestimmten und geregelten Thätigkeit und verschiedenen geschäftlichen Beziehungen, welche ich noch (siehe vierte Seite.)

die Arbeiter zu genau, um nicht zu wissen, daß keiner sein Wort brechen werde.  
Das Geld, welches Einell von Arthur empfangen hatte, hielt die Arbeiter bis spät in die Nacht beim Bier zusammen. Schon zeitig am folgenden Morgen war Urban durch Viana von dem Beschlusse der Arbeiter in Kenntniß gesetzt.  
„Ich selbst will es aus Ihrem Munde hören,“ entgegnete er dem alten Geschäftsführer. „Schon mancher thörichte Beschluß ist Abends beim Bier und im Rausche gefaßt, den die kühle und nüchterne Morgenluft wieder verweht hat. Ich mag noch nicht glauben, daß die Leute ihr wahres Interesse so weit verlassen sollten und ich denke, sie werden sich zur rechten Zeit da zu erinnern, daß ich bei aller Milde, die ich ihnen stets gezeigt habe, mir doch keine Vorschriften machen lassen werde. Ich habe stets gethan, was ich als Recht erkannt habe und werde daran festhalten, wenn es sich um die Fabrik handelt.“  
„Aber Sie sind ein Mensch, der sich nicht durch die Menge verleiten lassen wird.“  
„Nun, Sie sind ein Mensch, der sich nicht durch die Menge verleiten lassen wird.“

Urban blieb im überausst auf. Diese Worte berührten die Gedanken, die ihn schon beschäftigt hatten. Er suchte aus Arturs Worten zu lesen, ob er die Worte nur im Scherz gesprochen habe.  
„Es ist mein Ernst,“ fuhr Arthur fort, „verlaufen Sie mir Ihre Fabrik. Sie wissen, daß es längst meine Absicht ist, mir eine Wohnung oder ein industrielles Unternehmen zu erwerben. Ohne diese Vorgänge würde ich nie gewagt haben, diese Bitte an Sie zu richten, denn ich begriffe, daß sich ein Mann schwerer von dem trennt, was er in das Leben gerufen und mit Mühe entwickelt hat. Jetzt muß ich Ihnen als Freund den Rath geben, tragen Sie Sorge, nach einem so mühevollen und thätigen Leben, den Rest derselben in Ruhe zu verleben.“  
„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering ansehn?“ warf Urban ein.  
„Die Vorgänge der letzten Tage würden mich gefaschert sein, wenn ich nicht genöthigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.“  
Ein lächeln glitt über Arturs Gesicht hin.  
„Ich glaube Sie kennen mich noch nicht,“ fuhr Arthur fort, „entgegnete Arthur. „Die lebenslustige Seite, welche ich bis jetzt gezeigt habe, ist nicht mein wirklicher Charakter, sondern nur die Folge des Müdigkeits. Weil es mir an Beschäftigung fehlte, habe ich das Leben mit vollen Zügen genossen, allein es fängt bereits an, mich mit Ueberdruß zu erfüllen, denn ich bin eigentlich an die Arbeit gewöhnt und ich bin überzeugt, Sie trauen mir die Energie und Ausdauer in der Arbeit, welche ich wirklich beibringe, nicht zu.“  
Urban schweig einen Augenblick lang.  
„Werde ich nicht ein Unrecht begehen, wenn ich Ihnen die Fabrik jetzt verlaufen wollte, wo ich die Folgen, welche dieser Schritt mit den Arbeitern hervorruft, noch nicht einmal übersehen kann?“  
„Nein, gewiß nicht, denn ich kenne ja die ganze Sachlage,“ fiel Arthur ein.  
„Ich glaube im Gegentheil, daß ich mit den unruhigen Köpfen viel leichter und schneller fertig werden würde, wie Sie. Ich sehe dem Schritte noch ganz unbestimmt gegenüber, würde deshalb erst einen günstigen Ausblick versuchen, wenn derselbe indes nicht gelingen sollte, so würde ich sehr energisch sein, denn zu viel Nachgiebigkeit und Milde halte ich für thöricht; die Leute wissen beide nicht zu würdigen.“  
„Sie haben Recht, denn ich bin immer milde gegen meine Arbeiter gewesen,“ entgegnete Urban. „Wenn es Ihr Ernst ist, die Fabrik zu kaufen, so lassen Sie mich Zeit zur Ueberlegung, denn es ist für mich ein wichtiger Schritt. Mir selbst ist heute schon der Gedanke gekommen, mich der ganzen Sorge, die ein so großes Geschäft mit sich bringt, zu entziehen.“  
„Es ist mein Ernst,“ versicherte Arthur. „Ich sehe mich nach einer bestimmten und geregelten Thätigkeit und verschiedenen geschäftlichen Beziehungen, welche ich noch (siehe vierte Seite.)

Urban blieb im überausst auf. Diese Worte berührten die Gedanken, die ihn schon beschäftigt hatten. Er suchte aus Arturs Worten zu lesen, ob er die Worte nur im Scherz gesprochen habe.  
„Es ist mein Ernst,“ fuhr Arthur fort, „verlaufen Sie mir Ihre Fabrik. Sie wissen, daß es längst meine Absicht ist, mir eine Wohnung oder ein industrielles Unternehmen zu erwerben. Ohne diese Vorgänge würde ich nie gewagt haben, diese Bitte an Sie zu richten, denn ich begriffe, daß sich ein Mann schwerer von dem trennt, was er in das Leben gerufen und mit Mühe entwickelt hat. Jetzt muß ich Ihnen als Freund den Rath geben, tragen Sie Sorge, nach einem so mühevollen und thätigen Leben, den Rest derselben in Ruhe zu verleben.“  
„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering ansehn?“ warf Urban ein.  
„Die Vorgänge der letzten Tage würden mich gefaschert sein, wenn ich nicht genöthigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.“  
Ein lächeln glitt über Arturs Gesicht hin.  
„Ich glaube Sie kennen mich noch nicht,“ fuhr Arthur fort, „entgegnete Arthur. „Die lebenslustige Seite, welche ich bis jetzt gezeigt habe, ist nicht mein wirklicher Charakter, sondern nur die Folge des Müdigkeits. Weil es mir an Beschäftigung fehlte, habe ich das Leben mit vollen Zügen genossen, allein es fängt bereits an, mich mit Ueberdruß zu erfüllen, denn ich bin eigentlich an die Arbeit gewöhnt und ich bin überzeugt, Sie trauen mir die Energie und Ausdauer in der Arbeit, welche ich wirklich beibringe, nicht zu.“  
Urban schweig einen Augenblick lang.  
„Werde ich nicht ein Unrecht begehen, wenn ich Ihnen die Fabrik jetzt verlaufen wollte, wo ich die Folgen, welche dieser Schritt mit den Arbeitern hervorruft, noch nicht einmal übersehen kann?“  
„Nein, gewiß nicht, denn ich kenne ja die ganze Sachlage,“ fiel Arthur ein.  
„Ich glaube im Gegentheil, daß ich mit den unruhigen Köpfen viel leichter und schneller fertig werden würde, wie Sie. Ich sehe dem Schritte noch ganz unbestimmt gegenüber, würde deshalb erst einen günstigen Ausblick versuchen, wenn derselbe indes nicht gelingen sollte, so würde ich sehr energisch sein, denn zu viel Nachgiebigkeit und Milde halte ich für thöricht; die Leute wissen beide nicht zu würdigen.“  
„Sie haben Recht, denn ich bin immer milde gegen meine Arbeiter gewesen,“ entgegnete Urban. „Wenn es Ihr Ernst ist, die Fabrik zu kaufen, so lassen Sie mich Zeit zur Ueberlegung, denn es ist für mich ein wichtiger Schritt. Mir selbst ist heute schon der Gedanke gekommen, mich der ganzen Sorge, die ein so großes Geschäft mit sich bringt, zu entziehen.“  
„Es ist mein Ernst,“ versicherte Arthur. „Ich sehe mich nach einer bestimmten und geregelten Thätigkeit und verschiedenen geschäftlichen Beziehungen, welche ich noch (siehe vierte Seite.)

Urban blieb im überausst auf. Diese Worte berührten die Gedanken, die ihn schon beschäftigt hatten. Er suchte aus Arturs Worten zu lesen, ob er die Worte nur im Scherz gesprochen habe.  
„Es ist mein Ernst,“ fuhr Arthur fort, „verlaufen Sie mir Ihre Fabrik. Sie wissen, daß es längst meine Absicht ist, mir eine Wohnung oder ein industrielles Unternehmen zu erwerben. Ohne diese Vorgänge würde ich nie gewagt haben, diese Bitte an Sie zu richten, denn ich begriffe, daß sich ein Mann schwerer von dem trennt, was er in das Leben gerufen und mit Mühe entwickelt hat. Jetzt muß ich Ihnen als Freund den Rath geben, tragen Sie Sorge, nach einem so mühevollen und thätigen Leben, den Rest derselben in Ruhe zu verleben.“  
„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering ansehn?“ warf Urban ein.  
„Die Vorgänge der letzten Tage würden mich gefaschert sein, wenn ich nicht genöthigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.“  
Ein lächeln glitt über Arturs Gesicht hin.  
„Ich glaube Sie kennen mich noch nicht,“ fuhr Arthur fort, „entgegnete Arthur. „Die lebenslustige Seite, welche ich bis jetzt gezeigt habe, ist nicht mein wirklicher Charakter, sondern nur die Folge des Müdigkeits. Weil es mir an Beschäftigung fehlte, habe ich das Leben mit vollen Zügen genossen, allein es fängt bereits an, mich mit Ueberdruß zu erfüllen, denn ich bin eigentlich an die Arbeit gewöhnt und ich bin überzeugt, Sie trauen mir die Energie und Ausdauer in der Arbeit, welche ich wirklich beibringe, nicht zu.“  
Urban schweig einen Augenblick lang.  
„Werde ich nicht ein Unrecht begehen, wenn ich Ihnen die Fabrik jetzt verlaufen wollte, wo ich die Folgen, welche dieser Schritt mit den Arbeitern hervorruft, noch nicht einmal übersehen kann?“  
„Nein, gewiß nicht, denn ich kenne ja die ganze Sachlage,“ fiel Arthur ein.  
„Ich glaube im Gegentheil, daß ich mit den unruhigen Köpfen viel leichter und schneller fertig werden würde, wie Sie. Ich sehe dem Schritte noch ganz unbestimmt gegenüber, würde deshalb erst einen günstigen Ausblick versuchen, wenn derselbe indes nicht gelingen sollte, so würde ich sehr energisch sein, denn zu viel Nachgiebigkeit und Milde halte ich für thöricht; die Leute wissen beide nicht zu würdigen.“  
„Sie haben Recht, denn ich bin immer milde gegen meine Arbeiter gewesen,“ entgegnete Urban. „Wenn es Ihr Ernst ist, die Fabrik zu kaufen, so lassen Sie mich Zeit zur Ueberlegung, denn es ist für mich ein wichtiger Schritt. Mir selbst ist heute schon der Gedanke gekommen, mich der ganzen Sorge, die ein so großes Geschäft mit sich bringt, zu entziehen.“  
„Es ist mein Ernst,“ versicherte Arthur. „Ich sehe mich nach einer bestimmten und geregelten Thätigkeit und verschiedenen geschäftlichen Beziehungen, welche ich noch (siehe vierte Seite.)

Urban blieb im überausst auf. Diese Worte berührten die Gedanken, die ihn schon beschäftigt hatten. Er suchte aus Arturs Worten zu lesen, ob er die Worte nur im Scherz gesprochen habe.  
„Es ist mein Ernst,“ fuhr Arthur fort, „verlaufen Sie mir Ihre Fabrik. Sie wissen, daß es längst meine Absicht ist, mir eine Wohnung oder ein industrielles Unternehmen zu erwerben. Ohne diese Vorgänge würde ich nie gewagt haben, diese Bitte an Sie zu richten, denn ich begriffe, daß sich ein Mann schwerer von dem trennt, was er in das Leben gerufen und mit Mühe entwickelt hat. Jetzt muß ich Ihnen als Freund den Rath geben, tragen Sie Sorge, nach einem so mühevollen und thätigen Leben, den Rest derselben in Ruhe zu verleben.“  
„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering ansehn?“ warf Urban ein.  
„Die Vorgänge der letzten Tage würden mich gefaschert sein, wenn ich nicht genöthigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.“  
Ein lächeln glitt über Arturs Gesicht hin.  
„Ich glaube Sie kennen mich noch nicht,“ fuhr Arthur fort, „entgegnete Arthur. „Die lebenslustige Seite, welche ich bis jetzt gezeigt habe, ist nicht mein wirklicher Charakter, sondern nur die Folge des Müdigkeits. Weil es mir an Beschäftigung fehlte, habe ich das Leben mit vollen Zügen genossen, allein es fängt bereits an, mich mit Ueberdruß zu erfüllen, denn ich bin eigentlich an die Arbeit gewöhnt und ich bin überzeugt, Sie trauen mir die Energie und Ausdauer in der Arbeit, welche ich wirklich beibringe, nicht zu.“  
Urban schweig einen Augenblick lang.  
„Werde ich nicht ein Unrecht begehen, wenn ich Ihnen die Fabrik jetzt verlaufen wollte, wo ich die Folgen, welche dieser Schritt mit den Arbeitern hervorruft, noch nicht einmal übersehen kann?“  
„Nein, gewiß nicht, denn ich kenne ja die ganze Sachlage,“ fiel Arthur ein.  
„Ich glaube im Gegentheil, daß ich mit den unruhigen Köpfen viel leichter und schneller fertig werden würde, wie Sie. Ich sehe dem Schritte noch ganz unbestimmt gegenüber, würde deshalb erst einen günstigen Ausblick versuchen, wenn derselbe indes nicht gelingen sollte, so würde ich sehr energisch sein, denn zu viel Nachgiebigkeit und Milde halte ich für thöricht; die Leute wissen beide nicht zu würdigen.“  
„Sie haben Recht, denn ich bin immer milde gegen meine Arbeiter gewesen,“ entgegnete Urban. „Wenn es Ihr Ernst ist, die Fabrik zu kaufen, so lassen Sie mich Zeit zur Ueberlegung, denn es ist für mich ein wichtiger Schritt. Mir selbst ist heute schon der Gedanke gekommen, mich der ganzen Sorge, die ein so großes Geschäft mit sich bringt, zu entziehen.“  
„Es ist mein Ernst,“ versicherte Arthur. „Ich sehe mich nach einer bestimmten und geregelten Thätigkeit und verschiedenen geschäftlichen Beziehungen, welche ich noch (siehe vierte Seite.)

Urban blieb im überausst auf. Diese Worte berührten die Gedanken, die ihn schon beschäftigt hatten. Er suchte aus Arturs Worten zu lesen, ob er die Worte nur im Scherz gesprochen habe.  
„Es ist mein Ernst,“ fuhr Arthur fort, „verlaufen Sie mir Ihre Fabrik. Sie wissen, daß es längst meine Absicht ist, mir eine Wohnung oder ein industrielles Unternehmen zu erwerben. Ohne diese Vorgänge würde ich nie gewagt haben, diese Bitte an Sie zu richten, denn ich begriffe, daß sich ein Mann schwerer von dem trennt, was er in das Leben gerufen und mit Mühe entwickelt hat. Jetzt muß ich Ihnen als Freund den Rath geben, tragen Sie Sorge, nach einem so mühevollen und thätigen Leben, den Rest derselben in Ruhe zu verleben.“  
„Und sollten Sie nicht die Arbeit und Sorgen, welche eine solche Fabrik bringt, zu gering ansehn?“ warf Urban ein.  
„Die Vorgänge der letzten Tage würden mich gefaschert sein, wenn ich nicht genöthigt gewesen wäre, die Leitung des Geschäftes anderen Händen anzuvertrauen.“  
Ein lächeln glitt über Arturs Gesicht hin.  
„Ich glaube Sie kennen mich noch nicht,“ fuhr Arthur fort, „entgegnete Arthur. „Die lebenslustige Seite, welche ich bis jetzt gezeigt habe, ist nicht mein wirklicher Charakter, sondern nur die Folge des Müdigkeits. Weil es mir an Beschäftigung fehlte, habe ich das Leben mit vollen Zügen genossen, allein es fängt bereits an, mich mit Ueberdruß zu erfüllen, denn ich bin eigentlich an die Arbeit gewöhnt und ich bin überzeugt, Sie trauen mir die Energie und Ausdauer in der Arbeit, welche ich wirklich beibringe, nicht zu.“  
Urban schweig einen Augenblick lang.  
„Werde ich nicht ein Unrecht begehen, wenn ich Ihnen die Fabrik jetzt verlaufen wollte, wo ich die Folgen, welche dieser Schritt mit den Arbeitern hervorruft, noch nicht einmal übersehen kann?“  
„Nein, gewiß nicht, denn ich kenne ja die ganze Sachlage,“ fiel Arthur ein.  
„Ich glaube im Gegentheil, daß ich mit den unruhigen Köpfen viel leichter und schneller fertig werden würde, wie Sie. Ich sehe dem Schritte noch ganz unbestimmt gegenüber, würde deshalb erst einen günstigen Ausblick versuchen, wenn derselbe indes nicht gelingen sollte, so würde ich sehr energisch sein, denn zu viel Nachgiebigkeit und Milde halte ich für thöricht; die Leute wissen beide nicht zu würdigen.“  
„Sie haben Recht, denn ich bin immer milde gegen meine Arbeiter gewesen,“ entgegnete Urban. „Wenn es Ihr Ernst ist, die Fabrik zu kaufen, so lassen Sie mich Zeit zur Ueberlegung, denn es ist für mich ein wichtiger Schritt. Mir selbst ist heute schon der Gedanke gekommen, mich der ganzen Sorge, die ein so großes Geschäft mit sich bringt, zu entziehen.“  
„Es ist mein Ernst,“ versicherte Arthur. „Ich sehe mich nach einer bestimmten und geregelten Thätigkeit und verschiedenen geschäftlichen Beziehungen, welche ich noch (siehe vierte Seite.)